

ANKÜNDIGUNG

Ausgezeichnete Humanmedizin in Hamburg: Jung-Symposium 2022 präsentiert erneut herausragende Forschungsergebnisse

Hamburg, 30.03.2022 Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr bietet die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung in 2022 interessierten Teilnehmer_innen erneut die Möglichkeit, die herausragenden Forschungsergebnisse von vier renommierten Wissenschaftler_innen digital kennen zu lernen. Am 13. Mai 2022 findet das zweite Jung-Symposium statt, bei dem die diesjährigen Preisträger_innen der Jung-Stiftung ihre Forschung im Livestream vorstellen und auf Fragen der Zuschauer_innen eingehen. Mit diesem zeitgemäßen Format geben die ausgezeichneten Wissenschaftler_innen einen Einblick in die weite Welt der Medizin: Mit Vorträgen über Viruserkrankungen wie SARS-CoV-2, Folgeerkrankungen von Diabetes, krebserkrankte Metastasenbildung und angeborene Immundefekte.

Ganz nah dran sein an der Lebenswirklichkeit von Patienten: Das ist der Anspruch der Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung. Deshalb zeichnet sie mit ihren jährlichen Medizinpreisen im Wert von über einer halben Million Euro vor allem Mediziner_innen aus, deren Forschungsergebnisse eine Brücke schlagen von der Forschung zum Krankenbett – oder dies in Zukunft erwarten lassen. Mit dem im vergangenen Jahr eingeführten Format des **Jung-Symposiums** gibt es nun eine digitale Veranstaltung, die es unbegrenzt vielen Wissenschaftler_innen von überall auf der Welt ermöglicht, Vorträge der aktuellen Preisträger_innen zu ihren ausgezeichneten Forschungsergebnissen mitzuerleben.

Angemeldete Teilnehmer können am **13. Mai 2022 ab 10 Uhr** die Vorträge der Preisträger_innen live im Stream verfolgen. Im Chat können zusätzlich Fragen gestellt werden, die jeweils direkt nach jedem Vortrag beantwortet werden.

- *Viruserkrankungen verstehen, bekämpfen und vermeiden* von **Professor Dr. rer. nat. Dr. med. h. c. Ralf Bartenschlager**, Universitätsklinikum Heidelberg und Deutsches Krebsforschungszentrum
- *Fitness für Gefäße: Folgeerkrankungen von Diabetes und anderen vaskulären Erkrankungen verhindern* von **Professor Dr. Ingrid Fleming**, Zentrum für Molekulare Medizin der Goethe-Universität Frankfurt
- *Metastasenbildung bei Krebserkrankungen vermeiden* von **Dr. Anastasios Giannou**, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- *Angeborene Immundefekte verstehen und behandeln* von **Professor Dr. med. Alain Fischer**, Institut Imagine und Collège de France, Paris, Frankreich

Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung zum Jung-Symposium 2022 unter:

<https://jung-stiftung.de/symposium-2022/>

Die Jung-Stiftung lädt alle Interessierten zur Teilnahme ein, die Ankündigung und weitere Bekanntmachung des Jung-Symposiums 2022 ist ausdrücklich erwünscht.

Über die Preise der Jung-Stiftung

Der mit 300.000 Euro dotierte **Ernst Jung-Preis für Medizin** kommt Wissenschaftlern zugute, die mit ihren Projekten wesentlich zum Fortschritt der Humanmedizin beigetragen haben und dies auch in der Zukunft erwarten lassen. Die **Ernst Jung-Medaille für Medizin in Gold** ehrt das Lebenswerk von Wissenschaftlern, die einen bedeutenden Beitrag zum



medizinischen Fortschritt geleistet haben und immer noch leisten. Verbunden mit der Auszeichnung ist ein Stipendium in Höhe von 30.000 Euro, die der/die Preisträger_in an einen Nachwuchswissenschaftler frei vergeben kann. Der seit 2006 verliehene **Ernst Jung-Karriere-Förderpreis** für medizinische Forschung unterstützt Nachwuchsmediziner_innen und fördert die Initiierung und Weiterentwicklung erster selbstständiger Forschungsprojekte mit insgesamt 210.000 Euro über drei Jahre hinweg. Der Ernst Jung-Karriere-Förderpreis ist der Einzige der drei Preise, um den man sich aktiv bewerben kann. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.jung-stiftung.de.

Über die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung

Die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung mit Sitz in Hamburg wurde 1967 von dem Hamburger Unternehmer Ernst Jung gegründet. Ihre Arbeit unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden Jochen Spethmann zielt darauf, die humanmedizinische Forschung voranzubringen, neue Therapien zu fördern und den Wissenschaftsstandort Deutschland zu stärken. Jedes Jahr vergibt die Stiftung dazu drei Auszeichnungen, die mit einer Gesamtdotierung von 540.000 Euro zu den höchstdotierten Medizinpreisen Europas zählen und ausgezeichnete Humanmedizin fördern: Den Ernst Jung-Preis für Medizin, die Ernst Jung-Medaille für Medizin in Gold sowie den Ernst Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung. Um den Förderpreis können sich talentierte Nachwuchsmediziner direkt bewerben; die Kandidaten für die anderen Auszeichnungen werden nominiert.

Mehr Informationen unter www.jung-stiftung.de

Pressekontakt:

MuthKomm
Nele Luchsinger
Hopfensack 19
20457 Hamburg
Telefon: 040 307070710
E-Mail: nele.luchsinger@muthkomm.de